

## **Startschuss für Kooperationsnetzwerk timm**

*Unter Federführung der TransMIT GmbH soll die Region Mittelhessen ihre Stärken in Wirtschaft und Wissenschaft rund um die Medizin-Branche weiter ausbauen und sich im Regionalmarketing als innovativer Standort für die Medizinwirtschaft positionieren.*

Gießen, 30. Oktober 2007 - Am Montag, den 29. Oktober 2007, erfolgte mit dem Überreichen des Bewilligungsbescheides durch den Hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch bei der Weiss-Kimatechnik GmbH in Reiskirchen der Startschuss für das Kooperationsnetzwerk „timm“. Dabei steht „timm“ für „Technologie & Innovation Medizinregion Mittelhessen“.

„Die Medizinwirtschaft als Zukunftsbranche ist eine der größten Chancen für diese Region“, so Roland Koch bei der Übergabe des Förderbescheides an die TransMIT GmbH als Träger von „timm“.

„timm“ soll deutlich über das hinausgehen, was gemeinhin unter Netzwerkarbeit verstanden wird. Neben Veranstaltungen und Runden Tischen für Wirtschaft und Wissenschaft soll für alle Beteiligten Transparenz bzgl. der Angebote in der Region geschaffen werden. Darüber hinaus werden einzelne durch das Netzwerk angestoßene Projekte auch im operativen Geschäft begleitet. Im Idealfall sind das Projekte, die im Standortmarketing eine große Wirkung für die Region Mittelhessen erzielen sollen. „TransMIT zielt dabei auf die zügige Umsetzung innovativer Produktideen in unserer Region“, so Geschäftsführer Dr. Christian

Schulze. Die Region solle sowohl für ihre Innovationskraft bekannt werden, als auch für kurze Wege von der Innovation zum Produkt stehen. „Das ist ein sehr anspruchsvolles Ziel, aber die Voraussetzungen hierfür sind auf Wissenschafts- und auf Wirtschaftsseite sehr gut.“

Auf der Veranstaltung wurde auch das Team von „timm“ vorgestellt:

Als Projektmanager wird sich Dr. Andreas Weissflog besonders für Förderung kooperativer Projekte in der Medizintechnik einsetzen. Projektmanagerin Dr. Iris Stallkamp wird für den Bereich Life Sciences zuständig sein und unterstützt von Coach Dr. Joachim Bille. Die Öffentlichkeitsarbeit liegt in der Verantwortung von Julia Becker.

„timm“ wird zu 70% vom Land Hessen gefördert, die restlichen Mittel kommen von Partnern aus der Region: Es sind dies die Städte Gießen und Marburg, die Landkreise Gießen und Marburg-Biedenkopf, die Weiss Klimatechnik GmbH, die Rhön-Klinikum AG und die Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH.

Neben der Förderung für „timm“ kündigte Ministerpräsident Koch einen Regionalfonds für Mittelhessen mit dem Schwerpunkt Medizinwirtschaft an, der mit 10 Millionen Euro ausgestattet sein wird und Beteiligungskapital für kleine und mittlere Unternehmen zur Verfügung stellt. Außerdem werde an der Fachhochschule Gießen-Friedberg ein „Kompetenzzentrum Medizintechnik“ mit einem Investitionsvolumen von ca. 6,7 Millionen Euro errichtet werden.

„Mittelhessen soll als wichtiger Medizinwirtschaft-Standort im nationalen und internationalen Vergleich weithin wahrgenommen werden. Wir wollen Potenzial

# PRESSEMITTEILUNG



schaffen für die Ansiedlung und Gründung neuer Firmen“ fasste Regierungspräsident Wilfried Schmied die langfristigen Ziele der neuen Initiative zusammen.



## Bildunterschrift

Der hessische Ministerpräsident Roland Koch übergibt den Zuwendungsbescheid für „timm“ an Geschäftsführer Dr. Christian Schulze

## Notiz für die Redaktion

Die **TransMIT GmbH** ist eine der bundesweit 21 Patent- und Verwertungsagenturen, die seit 2001 mit Hilfe von BMBF-Fördermitteln eine professionelle Patentierungs- und Verwertungsinfrastruktur etablieren. Im März 2006 ging die Federführung des Projekts auf das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie über. Die TransMIT betreut im Auftrag der Universitäten Gießen und Marburg sowie der Fachhochschulen Gießen-Friedberg, Frankfurt und Wiesbaden rund 3900 patentrelevante Wissenschaftler bei der schutzrechtlichen Sicherung von Hochschulerfindungen und ihrer unternehmensorientierten Vermarktung. Außerdem betreut sie die Patentportfolios der Kerckhoff Klinik, des Landesbetriebs Hessisches Landeslabor und des Deutschen Kunststoff Instituts. Der *Geschäftsbereich Patente, Innovations- und Gründerberatung* widmet sich der Bewertung, dem Schutz und der Umsetzung von internationalen Innovations- und Wachstumsvorhaben. Das Geschäftssegment *Kommunikationsdienste und -netze* bietet die komplette Internet-Servicepalette vom einfachen Netzzugang über Web-Design, Datenbankanbindungen, Online-Shopping-Systeme, Lernen im

# PRESSEMITTEILUNG



---

Netz bis hin zu virtuellen Events. Die *TransMIT-Akademie* führt Weiterbildungsveranstaltungen zu neuen Technologien und Entwicklungen durch und die 85 *TransMIT-Zentren* und Projektbereiche vermarkten innovative Technologien und Dienstleistungen der mittelhessischen Hochschulen in den Bereichen Life Sciences, Technik, Kommunikation/Medien/Literatur, Unternehmensführung/Management, Informations- und Kommunikationstechnik. Zu den Kunden der TransMIT GmbH zählen namhafte Unternehmen aus den Branchen Pharma/Medizin, Biotechnologie, Chemie, Automobil, Anlagen- und Maschinenbau, Elektrotechnik, Optik, Informationstechnologie, Neue Medien, Telekommunikation sowie Handel und Dienstleistung. Zur Stärkung der Wirtschaftsregion vermarktet die TransMIT GmbH bewusst auch Technologien an mittelhessische Unternehmen. Referenzprojekte sind u.a. das Mathematikmuseum zum Anfassen, H-IP-O (Hessische Intellectual Property Offensive), Aktionslinie hessen-teleworking, Aktionslinie hessen-biotech! sowie das Wissenschaftsportal der European Polymer Federation (EPF). Gegründet wurde die TransMIT GmbH 1996 als Gemeinschaftsprojekt der mittelhessischen Hochschulen, Volksbanken und Sparkassen der Region sowie der IHK Gießen-Friedberg und beschäftigt an den Standorten Friedberg, Gießen und Marburg über 100 MitarbeiterInnen.

---

Ansprechpartner bei Rückfragen:

Dr. Christian Schulze  
TransMIT GmbH  
Kerkrader Straße 3  
35394 Gießen  
<http://www.transmit.de>  
Tel.: 0641 / 9 43 64 - 11  
Email: [schulze@transmit.de](mailto:schulze@transmit.de)